



Ergebnisse des Strategiekreises

vom 16.05.2019 in Berlin im Meistersaal des ZDH

Oleg Cernavin – Stiftung Mittelstand – Gesellschaft – Verantwortung
AG Transfer – 14. Juni 2019 – BMAS Bonn

Die OM-Partner aus dem Strategiekreis

Koordinierungsteam des OM-Strategiekreises

Bundesagentur für Arbeit
DGUV Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung
BKK – BV
ZDH Zentralverband des deutschen Handwerks
BDA Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverb.
DGB Bundesvorstand
OM-Leitungskreis
Stiftung Mittelstand-Gesellschaft-Verantwortung

Strategiekreis

acatech - Deutsche Akademie der Technikwissenschaften
Amt für Arbeitsschutz Hamburg (für LASI)
AOK Bundesverband
Berufsverband für Training, Beratung und Coaching BDVT
Beraternetzwerk e.V.
BG Holz und Metall
BMG - Bundesministerium für Gesundheit
Bundesministerium für Arbeit und Soziales
Bundesministerium für Wirtschaft - BMWi
Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement - BBE
Bundessteuerberaterkammer KdöR
Bundesverband der Deutschen Industrie e. V. (BDI)
Bundesverband Deutscher Berufsförderungswerke e. V.
Bundesverband Deutscher Steinmetze
Bundesverband Initiative 50plus
Bundesvereinigung Nachhaltigkeit e.V.
BVMW - Bundesverband der mittelständischen Wirtschaft
Demografieagentur für die Wirtschaft GmbH
DEN Deutsches Energieberaternetzwerk e.V.

Deutsche Bundesbank
Deutsche Gesellschaft für Qualität e.V.
DRV - Deutsche Rentenversicherung
Deutscher Steuerberaterverband e.V.
Deutscher Verkehrssicherheitsrat e.V. (DVR)
Deutsches Netzwerk Büro - DNB e.V.
DEx Demographie-Experten e.V.
DGFP - Deutsche Gesellschaft für Personalführung e.V.
DIE KMU-BERATER - Bundesverband freier Berater e. V.
DNBGF-Geschäftsstelle c/o BKK Dachverband e.V.
Fachhochschule des Mittelstandes (FHM) gGmbH
Fortbildungsakademie der Wirtschaft (FAW)
Fraunhofer IAO
GPeV – Gesellschaft für Prävention e.V.
IBWF e.V. – Das Netzwerk für Mittelstandsberater
idm - international society for diversity management
ifaa - Institut für angewandte Arbeitswissenschaft
IG BCE Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie
IKK Classic Hauptverwaltung
Ifm – Bonn – Institut für Mittelstandsforschung
Innovationsbüro Fachkräfte für die Region (DIHK)
Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt (KDA)
Institut für Sozialwissenschaftliche Forschung e.V. (ISF München)
Institut für Technik der Betriebsführung – itb
Kompetenznetzwerk Trusted Cloud e.V.
MIRO - Bundesverband Mineralische Rohstoffe e. V.
RKW Kompetenzzentrum
Spitzenverband der landwirtschaftlichen Sozialversicherung
VBU Verbund beratender Unternehmer e.V.
VDBW e.V. - Verband Deutscher Betriebs- und Werksärzte e. V.
VDSI - Verband für Sicherheit, Gesundheit und Umweltschutz
Verwaltungs-Berufsgenossenschaft
WAI-Netzwerk - Institut für Arbeitsfähigkeit GmbH
Wolfgang Mewes Stiftung – Bundesverband Strategieforum

Potenziale geschaffen – besser nutzen



OFFENSIVE
MITTELSTAND

GUT FÜR DEUTSCHLAND

Einzigartige Potenziale gemeinsam entwickelt –
aber noch nicht gut genutzt.

 **Strategiekreis**

Am 16.05.2019 wurden diese Potenziale sichtbar.
Anwesende Institutionen vertraten
rund 200 000 Berater.


Potenziale geschaffen – besser nutzen



OFFENSIVE
MITTELSTAND

GUT FÜR DEUTSCHLAND

Eine wesentliche Aufgabe des Strategiekreises:

 Wir sollten uns selber bewusst machen, was wir alle gemeinsam mit der Offensive Mittelstand bereits aufgebaut haben.

Das „WIR-Bewusstsein“ in der OM stärken, um die gemeinsamen Potenziale besser nutzen zu können.

Strategiekreis TOP 1

Diskussion zum OM-Selbstverständnis

Diskussion zum OM-Selbstverständnis



- ➔ Nutzen der OM soll für jeden Partner erkennbar sein und Mehrwert bringen.
- ➔ Unbestritten: Die Transferorganisationen müssen kooperieren und zusammen arbeiten. OM bietet dafür die Plattform.
- ➔ Betonung der Bedeutung des „Wir-Bewusstseins“ kann nur durch konkrete Kooperationen, durch gemeinsames Handeln und gemeinsame Erfahrungen befördert werden.
- ➔ Das OM-Konzept stärkt die eigene Identität und Reichweite, sie wird durch die Zusammenarbeit / Kooperation nicht aufgegeben.

Diskussion zum OM-Selbstverständnis



OFFENSIVE
MITTELSTAND

GUT FÜR DEUTSCHLAND

- ➔ Die Existenz von Partikularinteressen bei den einzelnen Partnern ist legitim. Jeder einzelne Partner sollte durch die Aktivität in der OM selber stärker werden. Jeder Partner muss sich selbst wieder finden und seine Identität darf nicht verloren gehen.
- ➔ Muss die OM in der Region bekannt sein oder eher die Partner und die OM ist nur eine „Folie“ die zusammen führt???
- ➔ Die OM ist im INQA-Zusammenhang entstanden und versteht sich selber als KMU-Transfernetzwerk von INQA. Die OM ist auch Transfernetzwerk für andere Initiativen wie GDA, Präventionsgesetz, Mittelstand-4.0 - Zentren oder für Forschungsergebnisse.

Diskussion zum OM-Selbstverständnis



OFFENSIVE
MITTELSTAND

GUT FÜR DEUTSCHLAND

- ➔ Die Unabhängigkeit der OM und die OM als Instrument der Transferorganisationen selber muss deutlicher gemacht werden.
- ➔ Parallelstrukturen können nie ausgeräumt werden und können auch ihre Vorteile haben indem sie KMU viele unterschiedliche Unterstützungswege bieten. Auch Einzelinteressen von verschiedenen Institutionen (Ministerien, Organisationen) sind legitim und hilfreich. Entscheidend ist, dass die einzelnen Akteure voneinander wissen und nicht zu viele Energien parallel vergeudet werden. Dafür kann die OM ein Forum bieten.

Vereinbarung zum OM-Selbstverständnis




OFFENSIVE
MITTELSTAND

GUT FÜR DEUTSCHLAND

 Die vorgeschlagene grundlegende Ausrichtung des Strategiekreises, wie im Strategiepapier und den Impuls-Vorträgen beschrieben, wurde durch alle Beiträge unterstützt, weiter ausgeführt und ergänzt.

Es existieren eine Reihe von offenen Punkten, die einer Klärung bedürfen:

 Benötigt wird ein gemeinsames Konzept zur regionalen Arbeit.

 Zu klären ist dann: Wie wird dieses Konzept Teil des Alltagshandelns der beteiligten Institutionen? Welche Voraussetzungen müssen erfüllt werden, damit die Partner ihrem eigenen Transferauftrag besser gerecht werden können? Benötigt wird ein Transferkonzept sowohl in Zielrichtung der OM-Partner als auch der Betriebe.

Vereinbarung zum OM-Selbstverständnis



OFFENSIVE
MITTELSTAND

GUT FÜR DEUTSCHLAND

- ➔ Angebote, Möglichkeiten und Grenzen der einzelnen Beratungsgruppen sollen dargestellt werden (aufbauend z.B. auf Praedemo). Benötigt wird ein Überblick der im Strategiekreis vertretenen Institutionen / Beratergruppen und Themen, um zukünftige Kooperationen zu erleichtern.
- ➔ Der Blick muss auf zeitgemäße Kooperationen und ein modernes Beratungsverständnis geweitet werden. Zur Förderung eines solchen neuen gemeinsamen Beratungsverständnisses sollte die OM-Partner die OM nutzen. Nur mit einer solchen Hilfestellung ist die Umsetzung von zeitgemäßer Kooperation und wirksamer Netzwerkarbeit bei möglichst vielen OM-Transferpartnern zu realisieren.

Vereinbarung zum OM-Selbstverständnis



OFFENSIVE
MITTELSTAND

GUT FÜR DEUTSCHLAND

- ➔ Offen ist die Frage, wie sich die OM darstellen soll: OM als „Folie“ im Hintergrund und der einzelne OM-Partner vor Ort steht im Zentrum oder OM als Marke, die für den gemeinsamen Transfer vor Ort steht?
- ➔ Wichtig sind dauerhafte Transferstrukturen, die nicht nach jedem Projekt neu gebildet werden. Die OM sieht ihre Aufgabe als Scharnier / Beschleuniger der Transferakteure.

Strategiekreis TOP 2

Funktion und Arbeitsweise des OM-Strategiekreises

Beschluss zur Funktion und Arbeitsweise des Strategiekreises





OFFENSIVE
MITTELSTAND

GUT FÜR DEUTSCHLAND

- ➔ Der Strategiekreis soll das Entscheidungsgremium der OM sein, in dem alle Fragen bezüglich Strategie und Arbeit der OM (inklusive Produkte und Qualitätsstandards) getroffen werden. Das bisherige Plenum wird in ein Format überführt, in dem sich alle Partner über neue Entwicklungen, Instrumente sowie Angebote der OM-Partner informieren können und als Forum des Erfahrungsaustausches.
- ➔ Der Leitungskreis der OM und das Koordinierungsteam des Strategiekreises werden beauftragt, diese Veränderung der Struktur und der Arbeitsweise der OM vorzubereiten und einzuleiten (Konzeptentwicklung mit klaren Entscheidungs- und Arbeitsfunktionen, Kriterien für die Teilnahme am Strategiekreis konkretisieren, AG Transfer einbinden, Vorbereitung der Anpassung der Grundprinzipien).

Beschluss zur Funktion und Arbeitsweise des Strategiekreises



-  Der Strategiekreis soll das Entscheidungsgremium der OM sein, in dem alle Fragen bezüglich Strategie und Arbeit der OM (inklusive Produkte und Qualitätsstandards) getroffen werden. Das bisherige Plenum wird in ein Format überführt, in dem sich alle Partner über neue Entwicklungen, Instrumente sowie Angebote der OM-Partner informieren können und als Forum des Erfahrungsaustausches.
-  Der Leitungskreis der OM und das Koordinierungsteam des Strategiekreises werden beauftragt, diese Veränderung der Struktur und der Arbeitsweise der OM vorzubereiten und einzuleiten (Konzeptentwicklung mit klaren Entscheidungs- und Arbeitsfunktionen, Kriterien für die Teilnahme am Strategiekreis konkretisieren, AG Transfer einbinden, Vorbereitung der Anpassung der Grundprinzipien).

Beschluss zur Funktion und Arbeitsweise des Strategiekreises



Kriterien für Teilnahme am Strategiekreis (weiter differenzieren)

- ➔ Nationale Institutionen (Sozialpartner, Sozialversicherungen, Kammern, Berufs- und Fachverbände, nationale Netzwerke/Initiativen)
 - ➔ die im Transfer zu den KMU tätig sind
 - ➔ die für Themen stehen, die für den Transfer und die KMU relevant sind (z.B. Verkehrssicherheit, Umweltschutz)
 - ➔ Institutionen zur Qualifizierung der OM-Berater

- ➔ Relevante Forschungseinrichtungen, die für wesentliche KMU-Forschungsthemen stehen

- ➔ Bundesministerien

Beschluss zur Funktion und Arbeitsweise des Strategiekreises



OFFENSIVE
MITTELSTAND

GUT FÜR DEUTSCHLAND

- ➔ Der Strategiekreis trifft sich zweimal pro Jahr.
- ➔ Zur Vorbereitung von Themen für den Strategiekreis werden thematische AG's gebildet.
- ➔ Jeder Partner schreibt einen 5 Zeiler über sich selbst (Name, Funktion, Tätigkeitsprofil)
- ➔ Jeder Partner beschreibt die Funktion und die Leistungen seiner eigenen Einrichtung. Dazu erstellt der OM-Leitungskreis eine Vorlage und schickt diese zur Abstimmung an alle.
- ➔ Im Rahmen des Strategiekreises werden aktivierende Kennenlern-Formate integriert.
- ➔ Eine virtuelle Kommunikationsplattform mit interaktiven Räumen wird eingeführt, sobald die Finanzierung gesichert ist

Strategiekreis TOP 3

Die nächsten Aufgaben des OM-Strategiekreises

Die nächsten Aufgaben des Strategiekreises



OFFENSIVE
MITTELSTAND

GUT FÜR DEUTSCHLAND

Gemeinsames Modernes Beratungsverständnis:

Zu klären ist besonders die Frage, wie dieses Moderne Beratungsverständnis aussehen muss. Dieses gemeinsame Beratungsverständnis ist eine Voraussetzung für Kooperation zwischen den Beratergruppen und ist grundlegend für die erfolgreiche Netzwerkarbeit in der Region. Dieses Verständnis soll im Strategiekreis diskutiert und erstellt werden.

Hierzu wird eine AG eingerichtet.

(BG RCI, itb, IBWF, BDVT, Bundessteuerberaterkammer, VDSI, Beraternetzwerk, VBU, BKK Dachverband, DVR, DEN, Deutscher Steuerberaterverband, BA)

Die nächsten Aufgaben des Strategiekreises



OFFENSIVE
MITTELSTAND

GUT FÜR DEUTSCHLAND

Transfer von Forschungsergebnissen zu Transferinstitutionen und KMU:

Der Transfer von Forschungsergebnissen wird initiiert, indem Vertreter von Forschungsprojekten dazu eingeladen werden, ihre Ergebnisse in den OM-Fachgruppen vorzustellen. Ein Konzept für eine systematischere Verknüpfung zwischen Forschungsergebnissen und Arbeit der Transferinstitutionen bzw. der KMU wird zunächst zurückgestellt. Abgewartet wird hier das Ergebnis der Bekanntmachung des BMBF zu den Kompetenzzentren Arbeitsforschung, da sich hieraus ggfs. nutzbare Transferstrukturen ergeben. Alternativ ist dann zu diskutieren, ob eigene praxisorientierte Strukturen aufgebaut werden müssen.

Die nächsten Aufgaben des Strategiekreises



OFFENSIVE
MITTELSTAND

GUT FÜR DEUTSCHLAND

Transfer von Forschungsergebnissen

Der Transfer von Forschungsergebnissen wird initiiert, indem Vertreter von Forschungsprojekten dazu eingeladen werden, ihre Ergebnisse in den OM-Fachgruppen vorzustellen. Ein Konzept für eine systematischere Verknüpfung zwischen Forschungsergebnissen und Arbeit der Transferinstitutionen bzw. der KMU wird zunächst zurückgestellt. Abgewartet wird hier das Ergebnis der Bekanntmachung des BMBF zu den Kompetenzzentren Arbeitsforschung, da sich hieraus ggfs. nutzbare Transferstrukturen ergeben. Alternativ ist dann zu diskutieren, ob eigene praxisorientierte Strukturen aufgebaut werden müssen.

Die nächsten Aufgaben des Strategiekreises



OFFENSIVE
MITTELSTAND

GUT FÜR DEUTSCHLAND

Schärfung der Darstellung der OM:

Wie wird die OM tätig: eher im Vordergrund oder im Hintergrund, Begrifflichkeiten – Scharnier, Beschleuniger. Dr. Norbert Huchler (ISF München) wird gebeten, einen Einseiter auf Grundlage seiner Forschungsergebnisse zu erstellen. Dieser Einseiter wird in der AG Transfer weiter diskutiert. Das Ergebnis wird dem Strategiekreis vorgelegt.

Die nächsten Aufgaben des Strategiekreises



OFFENSIVE
MITTELSTAND

GUT FÜR DEUTSCHLAND

Einbindung der Ministerien:

Nach Vorbild des Berichts aus dem BMAS werden die anderen beteiligten Ministerien gebeten, am Anfang der Sitzungen des Strategiekreises über neue Entwicklungen und Vorhaben zu berichten.



Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit

Mehr Informationen:
www.offensive-mittelstand.de
cernavin@offensive-mittelstand.de